

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 41 (1915)
Heft: 42

Artikel: Wandel der Zeiten
Autor: Ehrlich, Alois
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-448153>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Madora Duncan suchte durch Gesang und Tanz auf den Straßen Athens die Griechen zur Teilnahme am Kriege zu entflammen.
Ein Polizist führte sie aber in ihr Hotel zurück.

Die Ekstase bittet stets um Gnade,
Wenn das Antlitz auch schon welk und fahl;
Tänzen stärkt die Hüfte und die Wade
Erimal mehr als Seele und Moral.
Wenn ihr Geist auch nie nach Weisheit
Blieb doch ihre blanke Wade hell. [schmeckte,
Wenn sie einmal auch beschimpft vom Sekte,
Werft sie nicht so schnell aus dem Hotel.

Ulois Ehrlich

Aug.

Rudolf Eizschka

Jehø kommt die Kunde vom „Corriere Della sera“, daß ihr Ruhm sich hebt.
Der Uthener hatte jüngst die Ehre,
Der ja auch vom Glanz der Vorzeit lebt.
Jeder Kahn kann, wie im Cancan, manken,
Cancaniert die Duncan auch nun schon?
Durch die Menge hüpfte dort die Duncan,
Sang und schrie nach einem Grammophon.

Ulrich von Hutten

Hans Ehrlich

5k.

Heiri: Du!
 Hans: Sâ?
 Heiri: Gehörst du?
 Hans: Wer?
 Heiri: Du!
 Hans: Ich?
 Heiri: Ja!
 Hans: Was?
 Heiri: Strüfst du?
 Hans: Wer?
 Heiri: Du!
 Hans: Ich?
 Heiri: Ja!
 Hans: Wei!

„Warum lachest du, Ehline?“

„Se, wil's mi lufchtig dunkt."

„Was dunkt dich an so luschtig?“

„Grad säb, wil Sie scho sidere halb Stund de
Baletoärmel im Dräck schleike lönd.“

[illegible]

Weinrente. Nun wird der Weinberg voller Leben;
die Menschen steigen in die Reben,
und was sie nun ein Jahr betreut,
das ernten sie mit Truchzen heut'.
Der beste, den sie kellern ein,
ist der **alkoholfreie Weisener Wein**.

Madora Duncan suchte durch Gesang und Tanz auf den Straßen Athens die Griechen zur Teilnahme am Kriege zu entflammen.
Ein Polizist führte sie aber in ihr Hotel zurück.

Die Ekstase bittet stets um Gnade,
Wenn das Antlitz auch schon roth und fah,
Tanzen stärkt die Hüfte und die Wade
Dreimal mehr als Seele und Moral.
Wenn ihr Geist auch nie nach Weisheit
Blieb doch ihre blanke Wade hell, [schmeckte,
Wenn sie einmal auch beschimpft vom Sekte,
Werft sie nicht so schnell aus dem Hotel.

Ulois Ehrlich

Aug.

Rudolf Eizschka

Jehø kommt die Kunde vom „Corriere Della sera“, daß ihr Ruhm sich hebt.
Der Uthener hatte jüngst die Ehre,
Der ja auch vom Glanz der Vorzeit lebt.
Jeder Kahn kann, wie im Cancan, manken,
Cancaniert die Duncan auch nun schon?
Durch die Menge hüpfte dort die Duncan,
Sang und schrie nach einem Grammophon.

Ulrich von Hutten

Hans Ehrlich

5k.

Heiri: Du!
 Hans: Sâ?
 Heiri: Gehörst du?
 Hans: Wer?
 Heiri: Du!
 Hans: Ich?
 Heiri: Ja!
 Hans: Was?
 Heiri: Bräust du?
 Hans: Wer?
 Heiri: Du!
 Hans: Ich?
 Heiri: Ja!
 Hans: Nein!

„Warum lachest du, Ehline?“

„He, wil's mi lufchtig dunkt."

„Was dunkt dich an so luschtig?“

„Grad säb, wil Sie scho sidere halb Stund de
Baletoärmel im Dräck schleike lönd.“

[illegible]

Weinrente. Nun wird der Weinberg voller Leben;
die Menschen steigen in die Reben,
und was sie nun ein Jahr betreut,
das ernten sie mit Tughen heut'.
Der beste, den sie kellern ein,
ist der **alkoholfreie Weisener Wein**.